

Sekretariat

Silvia Stierli
Tel. 044 810 06 15
stierli@schreiner-abz.ch

Kursleiter

Peter Reimann
Tel. 044 810 18 85
reimann@schreiner-abz.ch

Kursleiter

Mike Bircher
Tel. 044 810 18 85
bircher@schreiner-abz.ch

Kursdossier Schreinerpraktiker EBA

Zürcher Schreinermeisterverband

Ausbildungszentrum
Opfikon





**Kursdossier
Schreinerpraktiker EBA**

Die überbetrieblichen Kurse für Schreinerpraktiker EBA	3
Übersicht überbetriebliche Kurse, sowie Abschlussarbeiten.....	3
Kontaktadressen	4
Busverbindung Opfikon.....	4
Lageplan Ausbildungszentrum Opfikon	4
Lageplan Ausbildungszentrum Ohringen	5
Tägliche Arbeitszeiten.....	5
Teilnehmermutationen	5
Versicherung.....	6
Lehrmittel Ordner	6
Material	6
Verpflegung.....	6
Folgendes ist mitzubringen	6
Kursbewertung/Kurszeugnis	7
Lerndokumentationen	7
Arbeitssicherheit	7
Hausordnung	7
Briefkasten	7
Arbeitsverhalten in der Werkstatt.....	8
Wichtig für die verantwortliche Fachperson	8
Kursbesuche.....	8
ÜK 1 Grundlagen	9
4 Tage im 1. Semester der Schreinerpraktikerlehre.....	9
ÜK 2/3 Projektkurs Maschinenkurs 1	10
8 Tage im 1. oder 2. Semester der Schreinerpraktikerlehre.	10
ÜK 4 Montagekurs 1 in Ohringen	11
4 Tage im 2. Semester der Schreinerpraktikerlehre.....	11
ÜK 5 Montagekurs 2 in Ohringen	12
4 Tage im 2. oder 3. Semester der Schreinerpraktikerlehre.	12
ÜK 7/8 Projektkurs	13
8 Tage im 3. Semester der Schreinerpraktikerlehre.....	13
Ablauf der Abschlussarbeit	14
Notenschema	15



Die überbetrieblichen Kurse für Schreinerpraktiker EBA

Ziel der überbetrieblichen Kurse

Über 200 Lernende durchlaufen jährlich das Ausbildungszentrum. Das Erreichen der Lernziele steht an erster Stelle. Der Lernende hat alles daran zu setzen um das Ausbildungsziel zu erreichen.

Im Vordergrund steht die Schulung der Lernenden in der sicheren und unfallfreien Handhabung der Standardmaschinen.

Im Umgang mit Handwerkzeugen erlernt der Lernende exaktes Arbeiten und übt sich unter Aufsicht in der mitgebrachten Fingerfertigkeit. Selbständiges Herstellen von einfachen Rahmenverbindungen bis zur Fertigung komplexer Möbel und deren Montagetechniken. Das Erarbeiten von Arbeitsdokumentationen hilft die erlernten Fähigkeiten zu vertiefen (**6 Schritte Modell IPERKA**).

Sieben Kurswochen sind über die Lehrzeit verteilt und nach verschiedenen Themen chronologisch gegliedert.

Übersicht überbetriebliche Kurse, sowie Abschlussarbeiten

Kurs	Inhalt	Bezeichnung	Wann	Dauer
ÜK 1	Grundlagen	Arbeitssicherheit	1. Semester	4 Tage
ÜK 2/3	Projektkurs	Maschinenkurs 1	1. oder 2. Semester	8 Tage
ÜK 4	Montagekurs 1	Montagetechniken	2. Semester	4 Tage
ÜK 5	Montagekurs 2	Montagetechniken	2. oder 3. Semester	4 Tage
ÜK 6/7	Projektkurs	Maschinenkurs 2	3. Semester	8 Tage
Total	Kurstage			28 Tage
AB	Abschlussarbeit im Betrieb (AB)		4. Semester	10 - 20 Std.

Kontaktadressen

Sekretariat

Zürcher Schreinermeisterverband
 Silvia Stierli
 Zunstrasse 11
 8152 Opfikon-Glattbrugg

Telefon 044 810 06 15

stierli@schreiner-abz.ch

Kursleiter

Peter Reimann
 Mike Bircher
 Homepage
 Zunstrasse 11
 8152 Opfikon-Glattbrugg

reimann@schreiner-abz.ch

bircher@schreiner-abz.ch

www.schreiner-abz.ch

Telefon 044 810 18 85

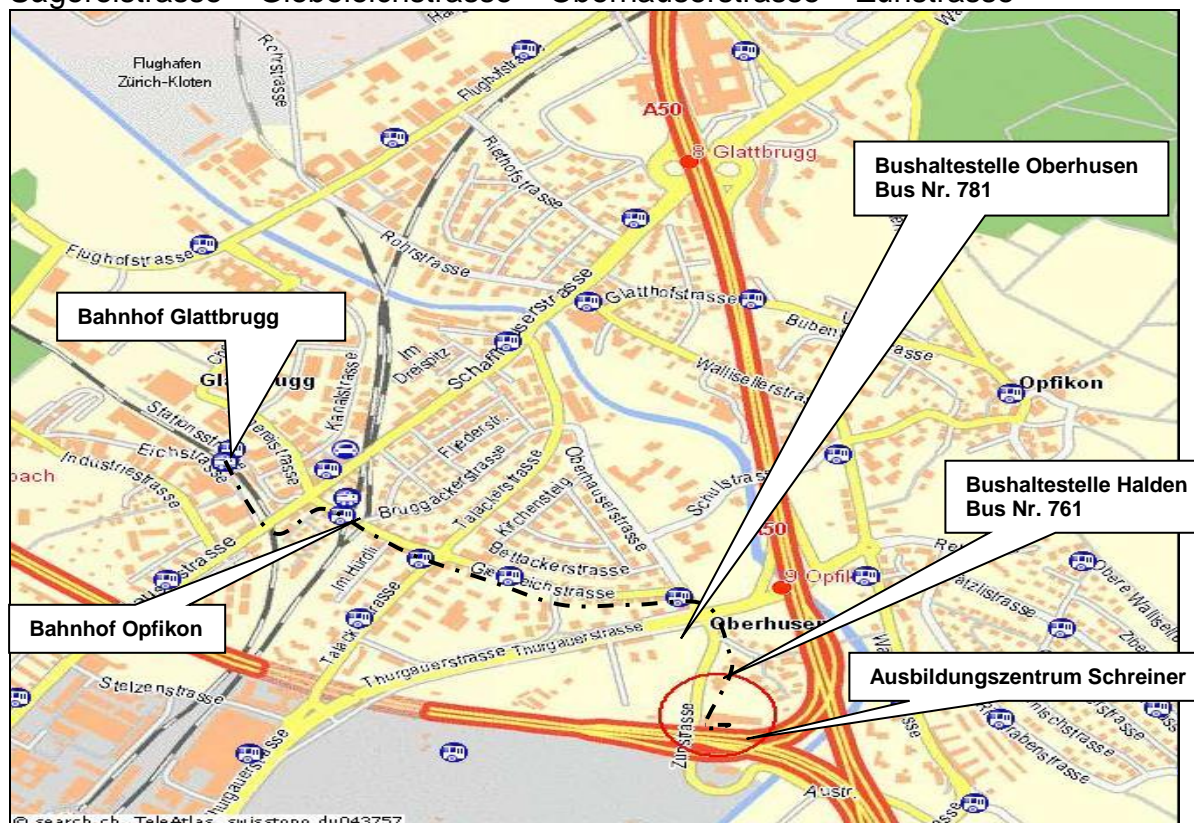
Busverbindung Opfikon

ZVV Bus Nr. 761 vom Bahnhof Opfikon Richtung Neuwiesen, bis zur Haltestelle Halden
 ZVV Bus Nr. 781 vom Bahnhof Oerlikon bis zur Haltestelle Glattbrugg Oberhusen.

Lageplan Ausbildungszentrum Opfikon

Route zu Fuss 10 Min. Bahnhof Opfikon – Zunstrasse:

Sägereistrasse – Giebeleichstrasse – Oberhauserstrasse – Zunstrasse



Lageplan Ausbildungszentrum Ohringen

für Montagekurs

Ausbildungszentrum Schreiner Ohringen
Deistrütistrasse 7
8472 Seuzach ZH
Telefon 052 335 40 03

Fussweg von Bushaltestelle 676 bis ins Ausbildungszentrum Ohringen
Haltestelle Ohringen – Aspstrasse – Deistrütistrasse 7



Tägliche Arbeitszeiten

07.30 – 09.00 Uhr und 09.20 – 12.00 Uhr
12.45 – 15.00 Uhr und 15.15 – 16.45 Uhr

Teilnehmermutationen

Teilnehmermutationen sind dem Sekretariat, Telefon 044 810 06 15 (Montagekurse Telefon 052 335 40 07) bekannt zugeben. Abwesenheiten während des Kurses (z.B. Krankheit) sind dem Ausbildungskursleiter spätestens bis um 08.30 Uhr unter Telefon 044 810 18 85 mitzuteilen.



Versicherung

Die Versicherung der Kursteilnehmer ist Sache der Lehrbetriebe.

Lehrmittel Ordner

Am vorgängigen Informationsmorgen im Ausbildungszentrum erhalten die Lernenden die Ordner «lehre.doc Schreinerpraktiker» «Werkstatt» sowie «Maschinen», welche sie durch die ganze Lehre begleiten werden.

Material

Das Kursmaterial wird gesamthaft eingekauft und ist in den Kurskosten anteilmässig enthalten. Alle Kursarbeiten sind Eigentum des Lehrbetriebes. Die Lernenden sind also verpflichtet, die Arbeiten im Lehrbetrieb unaufgefordert vorzuweisen. Der Lehrbetrieb entscheidet über deren Verwendung.

Verpflegung

Die Lernenden können sich in den Kursen verpflegen. Sie bezahlen einen Kostenanteil von Fr. 8.00 pro Mahlzeit. Der gesamte Betrag wird am ersten Kurstag eingezogen. Es steht den Lernenden frei, dieses Angebot zu nutzen.

Folgendes ist mitzubringen

- Zweckmässige Berufskleidung
- Persönliche Schutzbrille
- Stahlmeter und Schwedenmeter 25 cm
- Rollmeter mit Innenmass
- Taschenrechner
- Je 1 Fixpencil mit Minen der Härte H4+ HB, mit Radiergummi
- Notizpapier mit Zeichenutensilien (Farb- und Filzstifte)



Kursbewertung/Kurszeugnis

In den Kursen wird das Erlernte mit einem Kurztest geprüft.

Durch einen Ausbildungsbericht werden die Lernenden in jedem Kurs bewertet und qualifiziert. Der Ausbildungsbericht wird von der verantwortlichen Fachperson unterschrieben und im nächsten Kurs vom Lernenden wieder unaufgefordert mitgebracht und beim Kursleiter abgegeben. Bei Verlust des Kurszeugnisses wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.00 verrechnet.

Lerndokumentationen

Die Lernenden halten das im Kurs Erlernte in schriftlicher Form in einer Lerndokumentation fest. Diese Dokumentationen müssen täglich nachgeführt werden. Ende Kurs werden die Dokumentationen vom Kursleiter eingesehen und bewertet.

Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit während den überbetrieblichen Kursen steht an erster Stelle. Die Anwendung und Handhabung der verschiedenen Schutzvorrichtungen nach SUVA - Vorschriften werden immer wieder besprochen, und den jeweiligen Kursen stufengerecht angepasst. Das Tragen von Stahlkappenschuhen wird empfohlen. Schutzbrille, sowie Gehörschutz sind während der Kurse erforderlich.

Hausordnung

Die Werkstatt- und die Hausordnung sind korrekt einzuhalten. Im Übrigen gelten die Anordnungen des Kursleiters. Im ganzen Kurszentrum besteht ein generelles Rauchverbot. Die Benützung des Liftes ist untersagt. Wenn die oben aufgeführten Punkte nicht eingehalten werden, kann der Kursleiter die Lernenden vom Kurs ausschliessen.

Briefkasten

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung des Unterrichtes, nehmen wir diese gerne entgegen. Bei Anregungen oder Kritik haben Sie die Möglichkeit uns dies mitzuteilen, oder bei Bedarf auch anonym, ihr Anliegen schriftlich in den Briefkasten beim Anschlagbrett zu werfen.

Arbeitsverhalten in der Werkstatt

- Disziplin im Bank- und im Maschinenraum ist eine grundsätzliche Voraussetzung.
- Pünktlichkeit.
- Normale Gehweise, nicht rennen.
- Sicherheitsabstand zu den Kameraden, welche eine Maschine bedienen.
- Sich jemandem immer von der Seite nähern, um ihn anzusprechen und nicht von hinten.
- Es gelten Kleidungs Vorschriften gemäss Infotafel im Ausbildungszentrum.
- Zweckmässige Kleidung tragen, keine losen Ärmel.
- Lange Haare werden zurückgebunden.
- Grosse Fingerringe und Armbänder bleiben im Garderobenschrank.
- Gerades Heben von Lasten.
- Gehörschutz und Schutzbrillen benutzen.
- Das Tragen von Stahlkappenschuhen wird empfohlen.
- Verbot von Rauschmittel.
- Keine Stolperfallen produzieren (Kabel, Abschnitte etc.).
- Maschinen nach Benutzung säubern.
- Grundeinstellung der Maschinen wiedereinstellen.
- Bei Servicearbeiten Maschinen stromlos setzen.
- Hobelspäne nie mit den Händen entfernen.
- Maschinen bei entspannten Bandsägeblättern (Wochenende) beschriften.
- Schrauben sind mit Verstand anzuziehen, auf keinen Fall Verlängerungen benutzen.
- Maschinen in rotierendem Zustand nicht verlassen.
- Nicht mit stumpfen Werkzeugen arbeiten.
- Arbeiten nur mit geeigneten Maschinen verrichten.
- Sicherheitsvorschriften der SUVA beachten und Zubehör einsetzen.

Wichtig für die verantwortliche Fachperson

Um das im Kurs Erlernte nicht wieder in Vergessenheit geraten zu lassen, ist es unbedingt notwendig, alle erlernten Arbeiten in regelmässigen Abständen (wo dies möglich ist) und unter Kontrolle üben zu lassen. Bis zur sicheren Beherrschung der stationären Maschinen dürfen die Lernenden nur unter Aufsicht an ihnen arbeiten. Dabei ist ganz besonders auf die korrekte Anwendung der Schutzvorrichtungen zu achten.

Kursbesuche

Am letzten Kurstag, um 16.00 Uhr sind Eltern und Familienangehörige, sowie Ausbilder für einen Besuch herzlich willkommen. Der Kurs wird dann den Anwesenden vorgestellt, und die durchgeführten Arbeiten werden besprochen und erklärt. Um einen reibungslosen Kursverlauf für die Lernenden zu garantieren, finden Einzelgespräche nur mit telefonischer Voranmeldung, des jeweiligen verantwortlichen Kursleiters statt.

ÜK 1 Grundlagen

Die Grundlagen des Schreinerhandwerkes erlernen. Herstellen von einem Rahmenfragment, diverse Teilfragmente, Banner und ein Servierbrett.

4 Tage im 1. Semester der Schreinerpraktikerlehre.

Kursziel

- Wendet die Arbeitssicherheit konsequent an
- Kennt die üblichen Handwerkzeuge und deren Einsatzbereiche
- Kann einfache Konstruktionen unter Anleitung herstellen
- Erstellt unter Anleitung Arbeitsberichte und Arbeitsjournale
- Reissen und bearbeiten einfacher Rahmenverbindungen

Kursinhalt

- Arbeitssicherheit
- Persönliche Schutzausrüstung
- Gehör-, Atem- und Augenschutz
- Bekleidung (Kleider, Handschuhe, Schuhe)
- Schutzvorrichtungen und Gefahrenquellen bei:
Werkbank, Arbeitsplatz
- Handwerkzeugen
- Handmaschinen
- Bandsäge
- Bohrmaschine
- Tischkreissäge
- Abricht- und Dickenhobelmaschine

Betriebsmittel

- Arbeitsplatz
- Handwerkzeuge
- Handmaschinen
- Standardmaschinen

Fachzeichnen

- Einfache Konstruktionen umsetzen

Administration

- Arbeitstagebuch
- Ordner „lehre.doc. Schreinerpraktiker“

ÜK 2/3 Projektkurs Maschinenkurs 1

Die Grundlagen des Schreinerhandwerkes vertiefen.

8 Tage im 1. oder 2. Semester der Schreinerpraktikerlehre.

Eintrittstest

Es wird unter Zeitvorgabe eine Schlitzzapfenverbindung ohne Falz gerissen.

Kursziel

Wendet die Arbeitssicherheit konsequent an
Kann einfache Rahmenverbindungen herstellen
Verputz- und Schleifarbeiten ausführen
Verleimung vorbereiten und durchführen

Kursinhalt

Fertigungstechnik

Kenntnisse aus Kurs 1 (Grundlagen) festigen
Einfache Rahmenverbindungen herstellen
Verputz- und Schleifarbeiten ausführen
Verleimung vorbereiten und durchführen

Betriebsmittel

Arbeitsplatz
Handwerkzeuge
Handmaschinen
Standardmaschinen
Bandsäge
Tischkreissäge
Abricht- und Dickenhobelmaschine
Langlochmaschine

Arbeitssicherheit

Schutzvorrichtungen kennen und richtig anwenden

Fachzeichnen/Berechnen

Einfache Rahmenverbindungen lesen und umsetzen
Werkstoffliste von einfachen Objekten (Kursmöbel) erstellen
Reissen, Einteilungen erstellen
Strecken- und Flächenberechnungen

Materialien

Massivholz, Holzwerkstoffe, Klebstoffe

Administration

Arbeitsjournal, Arbeitsrecht, Ordner „lehre.doc Schreinerpraktiker“

ÜK 4 Montagekurs 1 in Otringen

Die Grundlagen der Montagetechniken erlernen.

4 Tage im 2. Semester der Schreinerpraktikerlehre.

Kursziel

Wendet die Arbeitssicherheit konsequent an
Kann einfache Montagearbeiten ausführen
Hält Ordnung und Übersicht am Arbeitsplatz
Erstellt Arbeitsberichte und Arbeitsjournale

Kursinhalt

Arbeitssicherheit

Transporte
Gefahren auf der Baustelle
Handmaschinen
Leiter und Gerüste
Elektrischer Strom

Vorbereitungen

Bereitstellen von Montagematerial

Montage

Arbeitsplatz einrichten
Hilfsmittel für Montagearbeiten einrichten
Montagebeispiele mit Anleitung zur Ausführung

Betriebsmittel

Handwerkzeuge
Handmaschinen
Hilfsmittel

Fachzeichnen / Berechnungen

Einfache Montageanleitungen lesen/umsetzen
Einteilen von Strecken und Flächen

Materialien

Werkstoffe für Wand- und Deckenverkleidungen
Montagematerial für Wand- und Deckenverkleidungen

Arbeitsrecht/Administration

Arbeitsjournal
Arbeitsberichte
Ordner „lehre.doc. Schreinerpraktiker“

ÜK 5 Montagekurs 2 in Otringen

Die Grundlagen der Montagetechniken erlernen.

4 Tage im 2. oder 3. Semester der Schreinerpraktikerlehre.

Kursziel

Wendet die Arbeitssicherheit konsequent an
Kann einfache Montagearbeiten ausführen
Hält Ordnung und Übersicht am Arbeitsplatz
Erstellt Arbeitsberichte und Arbeitsjournale

Kursinhalt

Arbeitssicherheit

Transporte
Gefahren auf der Baustelle
Handmaschinen
Leitern und Gerüste
Elektrischer Strom

Montage

Auftreten und Verhalten bei Kunden
Arbeitsplatz einrichten
Hilfsmittel für Montagearbeiten einrichten
Montagebeispiele mit Anleitung zur Ausführung

Betriebsmittel

Handwerkzeuge
Handmaschinen
Hilfsmittel

Fachzeichnen / Berechnungen

Einfache Montageanleitungen lesen/umsetzen
Einteilungen von Strecken und Flächen

Materialien

Werkstoffe und Montagematerial für Korpuse und Schränke
Werkstoffe und Montagematerial für Fenster und Türen

Arbeitsrecht/Administration

Arbeitsjournal
Arbeitsbericht
Ordner „lehre.doc. Schreinerpraktiker“

Erfahrungsnote

Arbeit für Erfahrungsnote (praktisch/schriftlich)

ÜK 7/8 Projektkurs

Fertigstellen des Kursobjektes

8 Tage im 3. Semester der Schreinerpraktikerlehre.

Kursziel

Wendet die Arbeitssicherheit konsequent an
Kann einfache Arbeiten herstellen und einfache Beschläge einbauen
Erstellt Arbeitsberichte und Arbeitsjournale

Kursinhalt

Fertigungstechnik

Kenntnisse aus den anderen Kursen vertiefen und festigen
Einbau von Beschlägen
Einfacher Schablonenbau
Verleimung vorbereiten und durchführen

Betriebsmittel

Arbeitsplatz
Handwerkzeuge
Handmaschinen
Standardmaschinen
Bandsäge und Tischkreissäge
Abricht- und Dickenhobelmaschine und Langlochbohrmaschine

Arbeitssicherheit

Schutzvorrichtungen von Maschinen kennen und richtig anwenden

Umweltschutz/Ökologie

Etiketten, technische Merkblätter und Gebrauchsanweisungen lesen und anwenden

Berechnungen

Einfache Kalkulationen/Kostengerechtes Verhalten

Materialien

Massivholz
Holzwerkstoffe
Furniere, Klebstoffe und div. Materialien

Arbeitsrecht/Administration

Arbeitsjournal
Arbeitsbericht
Ordner „lehre.doc. Schreinerpraktiker“

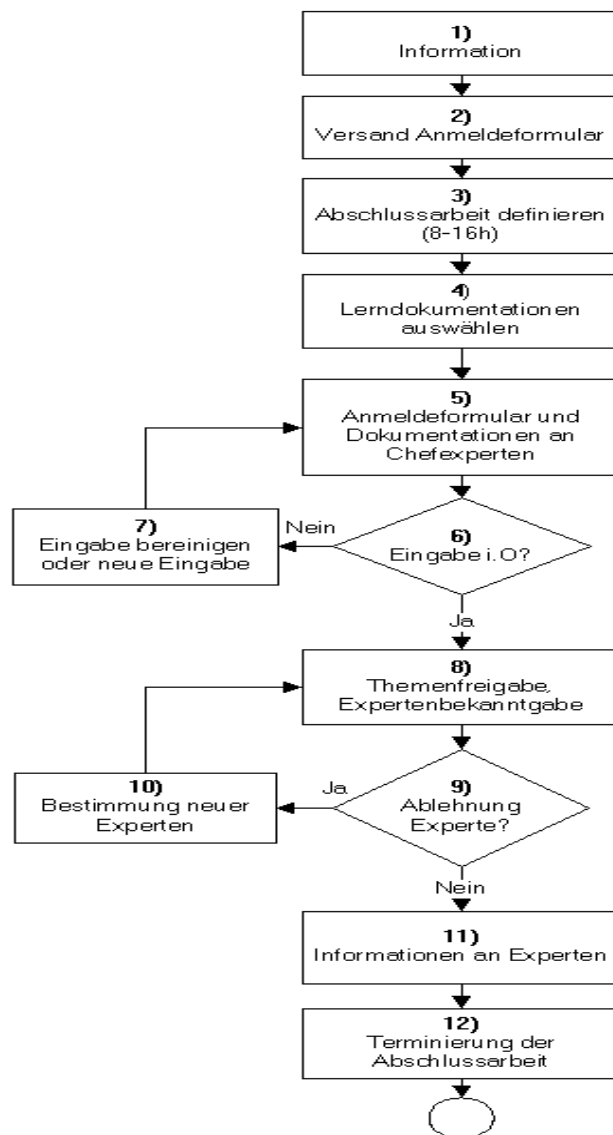
Erfahrungsnote

Arbeit für Erfahrungsnote (praktisch/schriftlich)

Ablauf der Abschlussarbeit

1. Abschlussarbeit im Betrieb (AB)

1.1. Ablauf allgemein

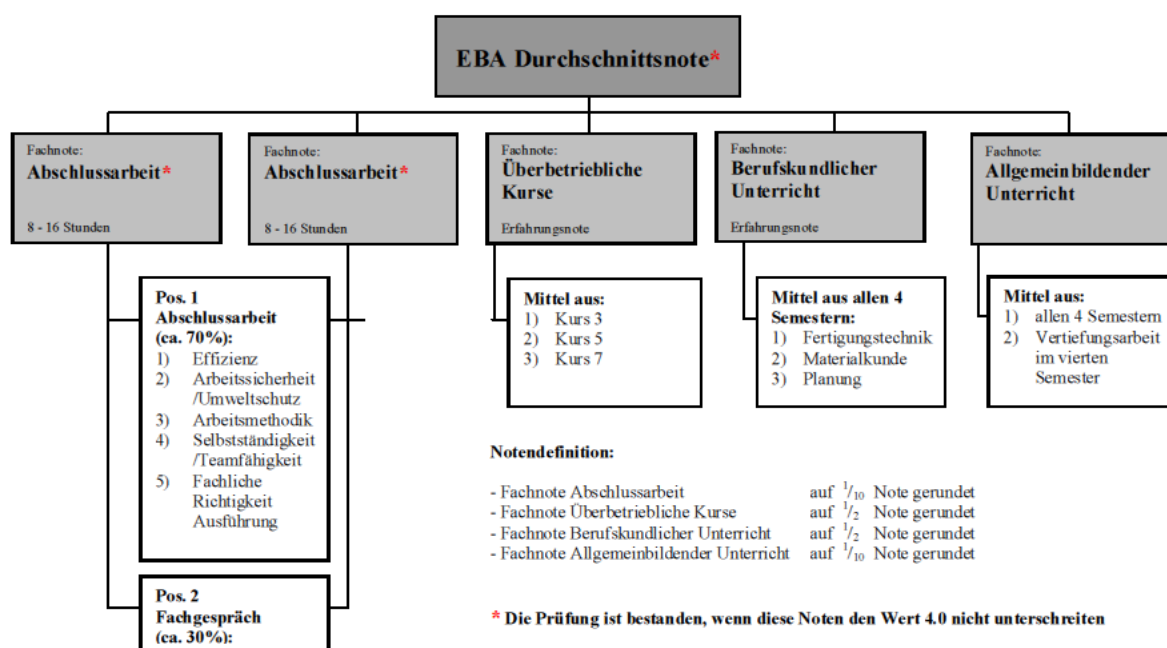


- 1) Der Chefexperte / Berufsfachlehrer informiert die Lernenden und deren vorgesetzte Fachperson (vF) anfangs 4. Semester.
- 2) Der Chefexperte sendet spätestens im März dem Lehrbetrieb das Anmeldefomular.
- 3) Die vF wählt eine gewohnte, im Betrieb übliche Arbeit aus, bespricht sie mit dem Kandidaten und beschreibt sie auf dem Anmeldefomular, welches beide unterzeichnen.
- 4) Der Kandidat wählt 10 auf den Betrieb bezogene Lerndokumentationen (Arbeitsdokumentationen) aus, auf die sich das Fachgespräch ebenfalls beziehen kann.
- 5) Die vF reicht bis spätestens Ende April das ausgefüllte Anmeldefomular und die 10 Kopien der Dokumentationen ein.
- 7) Bei Mängeln wird die Eingabe bereinigt. Bei groben Mängeln muss eine neue Abschlussarbeit eingegeben werden.
- 8) Der Chefexperte teilt der Abschlussarbeit je einen Haupt- und einen Nebenexperten zu und gibt sie zur Ausführung frei. Gleichzeitig schickt er das Bewertungsblatt, das Formular „Arbeitsjournal“ und den vom ÜK bereits ausgefüllten Kompetenznachweis mit.
- 9) Die vF oder der Kandidat können innert 3 Tagen schriftlich begründet die zugeteilten Experten ablehnen.
- 11) Der Chefexperte sendet dem Hauptexperten die Themenfreigabe und die 10 Dokumentationen zu, und dem Nebenexperten die Kopie der Themenfreigabe.
- 12) Die vF meldet dem Hauptexperten frühzeitig den definitiven Arbeitsbeginn und terminiert mit ihm den Expertenbesuch auf das Ende der Arbeit. Der Hauptexperte teilt dem Nebenexperten den Besuchstermin mit.

Notenschema

Notenschema Schreinerpraktikerin / Schreinerpraktiker EBA

Gestützt auf die Bildungsverordnung und den Bildungsplan vom 1. Dezember 2005
Qualifikationsverfahren vom 1. Januar 2008



Fähigkeitszeugnis

Die Lehrabschlussprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller Noten den Notenwert 4.0 nicht unterschreitet.

Empfohlene Links

www.schreiner-abz.ch

www.schreinerbildung.ch

- Berufsbildung
- SchreinerpraktikerIn
- Download „SchreinerpraktikerIn“/Download „Das Neue Reglement“

www.bbz.zh.ch

www.bin.zh.ch

www.vssm.ch